

d'bs

min Ort, min Platz.

Jahresbericht 2021



Bringt neues Gesetz Planungssicherheit?

Der Kanton hat ein neues Gesetz zur Finanzierung von Einrichtungen in die Vernehmlassung geschickt. Es ist zu hoffen, dass die entsprechende Verordnung die notwendige Transparenz und Nachvollziehbarkeit bringen wird. Denn nur so erhalten die Institutionen Planungssicherheit und sind Prognosen künftig realistisch.

Christa Hess-Grögli, Vereinspräsidentin

Anne Zorell Gross neu im Vorstand

Als Nachfolgerin von Pfarrer Lukas Weinhold wurde Anne Zorell Gross als Vertreterin der Landeskirche einstimmig von den Mitgliedern in den Vorstand gewählt. Wir sind sehr froh, dass unser Vorstand mit einer so kompetenten Person nun wieder vollzählig ist. Lukas Weinhold danken wir auch an dieser Stelle für seine siebzehnjährige Tätigkeit im Vorstand und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Im vergangenen Jahr trafen sich der Vorstand und die Geschäftsleitung zu zwei ordentlichen sowie zwei ausserordentlichen Sitzungen. Arbeitsgruppen und Kommissionen ergänzten die Arbeit des Vorstandes und leisteten einen Beitrag zu den reibungslosen Abläufen in der Bildungsstätte.

**«Gemeinsam
kommen
wir weiter.»**

Jahresbericht digital und klimafreundlich

Die Digitalisierung macht auch vor der Bildungsstätte keinen Halt. Neu erscheint der Jahresbericht nur noch digital und steht auf der Webseite zur Ansicht oder zum Download zur Verfügung. Somit wird auf mehrere tausend gedruckte Jahresberichte verzichtet. Die Bildungsstätte will so einen Beitrag zum Schutz des Klimas leisten.

Neubau Holdergarten

Im Frühjahr entschied der Vorstand, dass im fertiggestellten Neubau Holdergarten die Wohnungen befristet bis im November 2023 extern vermietet wer-

den. Ab 2024 soll der Holdergarten dann dem «Ausweichwohnen» während der Sanierung der Bildungsstätte dienen.

Sanierung Bildungsstätte in einer Etappe

Auf Grund der Erfahrungen bei den Sanierungsarbeiten im Arbeitsbereich und im Untergeschoss des Wohnheims hat der Vorstand entschieden, die Gesamt-sanierung der Bildungsstätte nicht in Etappen vorzunehmen, sondern an einem Stück, sodass die Bewohnerinnen und Bewohner rund eineinhalb Jahre an einem externen Ort wohnen werden. Wir wollen die Bewohnerinnen und Bewohner nicht den Emissionen einer Gesamt-sanierung und der damit verbundenen Lärmbelastung aussetzen. Zudem ist die Sicherheit nicht gewährleistet. Weitere Informationen im Beitrag «Bau und Infrastruktur» auf Seite 17.

Vernehmlassung neues Gesetz

Das Departement für Finanzen und Soziales gab ein neues Gesetz für die Finanzierung von Einrichtungen für Erwachsene mit Behinderung im Thurgau in die Vernehmlassung. An einer Sondersitzung befasste sich der Vorstand mit dem Gesetzestext. In den Grundzügen begrüsst der Vorstand das neue Finanzierungsmodell. Da der Gesetzestext sehr allgemein gehalten ist, erhofft er sich allerdings, dass die Verordnung die notwendige Transparenz und Nachvollziehbarkeit schafft. Nur so erhalten die Einrichtungen die notwendige Planungssicherheit und können realistische Prognosen vornehmen. Der Vorstand begrüsst es, dass es keine Einrichtungen mehr ohne Leistungsvertrag geben soll und somit die Spiesse endlich gleich lang sein könnten. Man darf auf das weitere Vorgehen gespannt sein. Es ist zu hoffen, dass mit nachvollziehbaren Grundlagen die Bildungsstätte ihre Stärken weiter ausbauen und allfällige Schwächen ausmerzen kann.



Zwei Mitgliederversammlungen

Die ordentliche Mitgliederversammlung führten wir wie schon im vergangenen Jahr auf schriftlichem Wege durch. Ausserordentlich viele Mitglieder nahmen an den Abstimmungen teil. Alle Anträge wurden einstimmig oder mit grossem Mehr angenommen.

Die ausserordentliche Mitgliederversammlung im November stand dann ganz im Zeichen der Gesamtsanierung. Es war uns ein grosses Anliegen, unsere Mitglieder persönlich und vor Ort über den Stand der Dinge zu informieren. Detaillierte Informationen zum Entscheid der Mitglieder und zur Gesamtsanierung finden Sie im Beitrag «Bau und Infrastruktur» (Seite 17). Zum Thema Gesamtsanierung ist anzumerken, dass wir noch auf eine gültige und verbindliche Zusage des Kantons zum Vorprojekt warten.

Regierungsrat und Sozialamt zu Besuch

Mitte November war Regierungsrat Urs Martin mit einer Delegation des Sozialamtes in der Bildungsstätte zu Besuch. Die gesamte Geschäftsleitung, Urs Laib und die Präsidentin nutzten die Gelegenheit, Informatio-

nen zur Einrichtung und zur anstehenden Sanierung aus erster Hand zu geben. Die Delegation besuchte die Arbeitsgruppen in Sommeri, die sanierten Räume der Etappe 01 und 02, den Neubau Holdergarten in Ober-sommeri und die «Fabrik» in Hefenhofen. Anschliessend fand ein gemeinsamer Austausch über Gegenwärtiges und Anstehendes statt. Wir nutzten die Gelegenheit, so die Bildungsstätte direkt vor Ort den entscheidenden Gremien vorzustellen und sie von unserer Arbeit zu überzeugen.

Dank

Ich möchte es nicht versäumen mich bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung, den Betreuerinnen und Betreuern, dem Personal, den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie meinen Kolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit im vergangenen, nicht immer einfachen Jahr, ganz herzlich zu danken. Es ist schön zu spüren, dass wir uns für eine gute Sache einsetzen und unsere Arbeit geschätzt wird: «Gemeinsam kommen wir weiter.» ■

Mit viel Vorfreude und Tatendrang gestartet

Als neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung blicke ich auf ein turbulentes Einstiegsjahr zurück. Covid-19, der Neubau, der Sanierungsplan bestehender Gebäude sowie einige Neuerungen prägten unseren Alltag. Dabei ist im ersten Jahr in der neuen Funktion viel Erfreuliches geblieben.

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Mit viel Vorfreude, Tatendrang und sprudelnden Geistesblitzen habe ich die neue Aufgabe als Vorsitzender der Geschäftsleitung am 1. Januar 2021 übernommen. Ich stellte mir dabei auch die Frage, ob der bevorstehende Rollenwechsel und die neuen Aufgaben nach 18 Jahren als Geschäftsleiter Arbeiten eine Herausforderung sein würden. Im Rückblick antworte ich: Ja, natürlich war es eine Herausforderung. Dank der tollen Unterstützung auf breiter Ebene durch den Vorstand, die Mitglieder der Geschäftsleitung und dem Team Verwaltung gelang mein Einstieg ganz unspektakulär und ordentlich. Die hervorragende Zusammenarbeit sorgte für einen reibungslosen Übergang und Einstieg. So konnte ich die neuen Herausforderungen gut meistern. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken.

Reibungslose Übergänge

Gleichzeitig zu meinem Einstieg erfolgte die Einarbeitung meines Nachfolgers Daniel Schär als neuer Geschäftsleiter Arbeiten. Im ersten Monat arbeitete Daniel Schär in allen Abteilungen mindestens einen halben Tag mit, um den ganzen Bereich, die Mitarbeitenden, das Personal und die auf ihn zukommenden Arbeiten näher kennen zu lernen. Sukzessive übergab ich die Aufgaben, Pendenzen und Verantwortung an Daniel Schär. So konnte er sich in seine zukünftige Aufgabe ideal einarbeiten. Seit Februar führt Daniel Schär den Geschäftsbereich Arbeiten selbständig. Ich konnte loslassen und mich auf meine neuen Aufgaben konzentrieren. ■



Covid-19 hielt uns in Atem

Mehrere Ansteckungswellen, Impfungen durch mobile Impftequipes, Vorbereitungen für die Booster-Impfungen und das betriebsweite Testen sowie die Absage sämtlicher Anlässe zeigen, wie das Corona-Virus den Alltag beeinflusste. Dank umsichtiger Massnahmen konnte sich das Virus in der Bildungsstätte nicht grossflächig verbreiten.

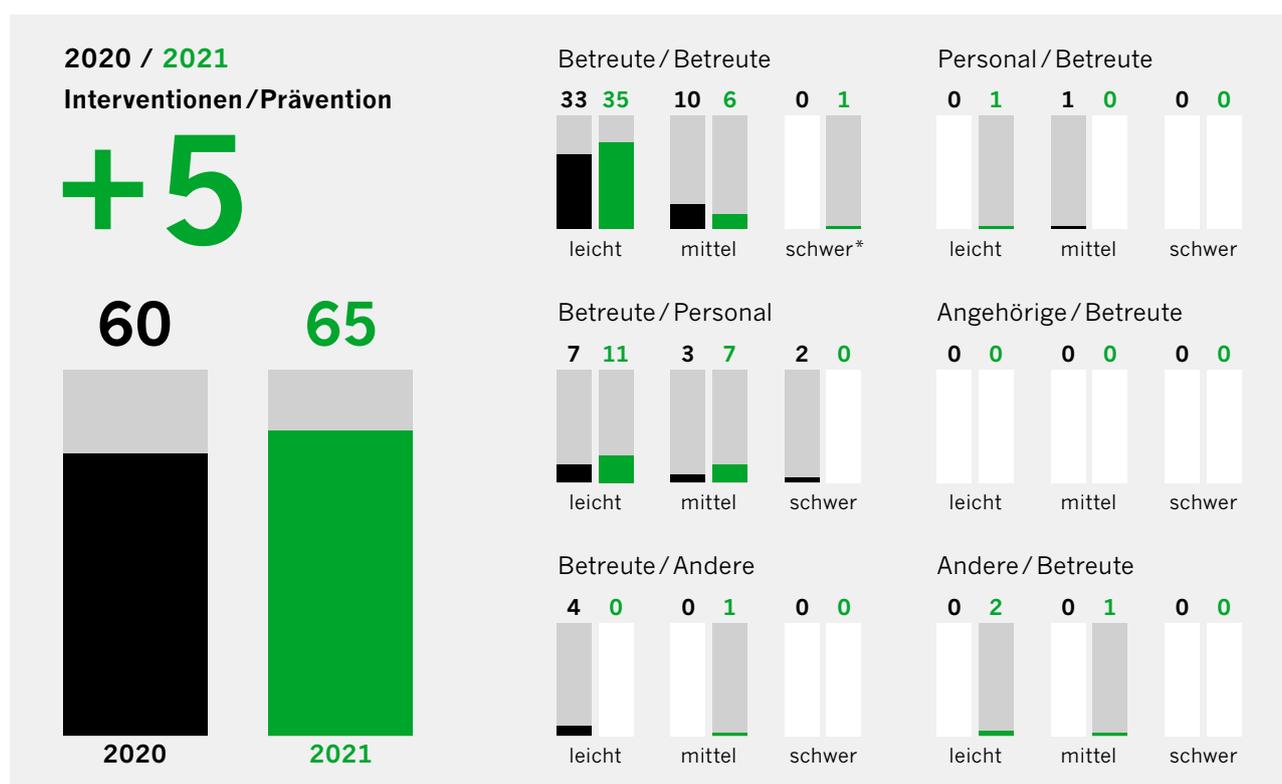
Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Nach den Turbulenzen im Frühjahr 2021 durch die Covid-19 Ansteckungswelle in der Bildungsstätte, erfolgten am 25. März 2021 die Erstimpfung und am 22. April 2021 die zweite Impfung durch eine mobile Impftequipe. Die Impfquote bei den Mitarbeitenden und den Bewohnerinnen und Bewohnern war bei erfreulichen 78%. Beim Personal lag sie mit rund 55% deutlich darunter. Gegen Ende Jahr verzeichneten wir wiederum eine stark ansteigende Zunahme von Covid-Ansteckungen. Betroffen waren mehrere Standorte. Dank der raschen Massnahmen und dem umsichtigen Handeln kam es zu keiner grossflächigen Verbreitung. Knapp vor den Weihnachtsferien erhielten wir den Termin für die Booster-Impfung, welche am 6. Januar 2022 stattfand. Ebenfalls im Dezember

entschied sich die Geschäftsleitung für die Betriebs-
testung, zumal über 80% des Personals bereit war
freiwillig mitzumachen. Wir starteten mit dem be-
trieblichen Testen des Personals am 10. Januar 2022.

Sämtliche Anlässe abgesagt

Aufgrund der «unsicheren» und anhaltenden Covid-
Situation sowie den Bestimmungen des BAG wurden
praktisch alle Anlässe 2021 abgesagt. Als alternatives
Angebot machten wir vor Weihnachten vier kleine
Voradventsanlässe im Freien. Diese Anlässe mit Punch,
etwas Kleinem zum Essen und Musik wurden von
allen sehr genossen. Freude und Zuversicht bereiteten
die Handgepäck-Koffer als Weihnachtsgeschenke an
die gesamte Belegschaft. ■



Statistik zu den Fallzahlen 2021, welche sich im Rahmen der Vorjahre bewegen. Es gibt keine anzeige- oder meldepflichtigen Vorkommnisse.
*ohne Anzeige durch Opfer

Mit Kreativität und Engagement auf neuen Wegen

Zum zweiten Mal mussten wir die äusserst beliebten Sommerferienangebote im In- und Ausland absagen. Doch aus der Not entstand etwas Neues: Ein Sommerferienangebot mit attraktiven Aktivitäten in der Bildungsstätte. Das neue Angebot war ein Erfolg. Noch nie verbrachten so viele Bewohnerinnen und Bewohner die zwei Wochen Ferien in der Bildungsstätte.

Nicole Gsell, Geschäftsleiterin Wohnen

Mit viel Zuversicht blickten wir ins Jahr 2021, im Glauben, dass sich die Pandemie weitgehend beruhigt und wir wieder unseren gewohnten und lieb gewonnenen Alltag zurückbekommen. Doch bereits im Herbst 2020 zeichnete sich ab, dass weiterhin Geduld angezeigt war. So mussten wir auch 2021 unsere so beliebten Jahreshöhepunkte wie zum Beispiel den Maskenball, die Erlebnistage oder unseren Sporttag, die externen Sommerferienangebote, das Herbstfest und die Weihnachtsfeier entweder ganz absagen oder in anderer Form durchführen. Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Personal nahmen die Herausforderungen an: im Alltag, auf der Wohngruppe sowie in ihrer Freizeit. Sie haben die Massnahmen und Vorgaben jederzeit mitgetragen und brachten uns immer wieder Verständnis entgegen. Wir schauen nun voller Zuversicht ins neue Jahr und nehmen trotz aller widrigen Umstände viele positive Erfahrungen mit. Rückblickend darf gesagt werden: Aus einer Krise heraus kann viel Neues und durchaus Respektables entstehen. Auch wenn wir immer wieder neue Auslegeordnungen machen mussten und Anpassungen nötig waren, die Motivation diese anzugehen, war jederzeit von allen Seiten vorhanden und spürbar.

Alternative in den Sommerferien

Zu den erwähnten Alternativen zählten die komplett neuen Angebote während der Sommerferien in der Bildungsstätte. Seit vielen Jahren sind die verschiedenen Sommerferienangebote im In- und Ausland beliebt und begehrt. Sie werden mit Ungeduld erwartet. Die Suche nach Destinationen für rund 80 Bewohnerinnen und Bewohner sowie 30 Begleitpersonen und die gesamte Organisation beansprucht viel Zeit und beginnt in der Regel bereits im Spätsommer des Vorjahres. Die unsichere Lage und die unterschiedlichen Auflagen im In- und Ausland haben dazu geführt, dass wir schweren

Herzens beschliessen mussten, auch 2021 keine Ferienangebote ausserhalb der Bildungsstätte anzubieten.

Die Enttäuschung über diesen Entscheid war anfänglich sehr gross. Erfahrungsgemäss neigt man in solchen Momenten dazu, alles so hinzunehmen und es als gegeben zu akzeptieren. Nicht so in diesem Fall. Mit viel Kreativität und Engagement wurden Ideen unter Miteinbezug der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesammelt und zusammengetragen. Das Ziel war es, die zwei Wochen Sommerferien mit ansprechenden und attraktiven Aktivitäten zu gestalten, um den Bewohnerinnen und Bewohnern tolle Alternativen zu den abgesagten Ferienangeboten bieten zu können. Um es gleich vorwegzunehmen: Dies ist uns gelungen. Wir erhielten einerseits sehr viele Anmeldungen, die Ferienzeit in der Bildungsstätte zu verbringen und andererseits bestätigte eine repräsentative Umfrage im Herbst bei Bewohnerinnen und Bewohnern sowie beim Personal, dass die neuen Tagesangebote sehr grossen Anklang fanden und diese internen Ferienangebote doch auch 2022 wieder angeboten werden sollten, wenn es die Lage verlangt.

Alternative in der Adventszeit

Eine weitere gelungene Alternative im Jahresprogramm betraf die Adventszeit. Der jährliche Höhepunkt mit der traditionsreichen Weihnachtsfeier musste ebenfalls abgesagt werden. Auch hier zeigte sich, dass es Alternativen gibt, die ebenfalls viel Freude bereiten können. In der Adventszeit fand an vier Freitagnachmittagen im Innenhof der Bildungsstätte ein kleiner Umtrunk statt. Umrahmt von DJ- oder Alphorn-Klängen traf man sich mit gebührendem Abstand und Maske zum Austausch und Wochenausklang. Der Tannenwald mit Beleuchtung im Cafi Innenhof trug massgeblich zur festlichen Stimmung bei. ■

Umfrage Sommerferienangebote Aussenwohngruppen

Rücklauf		23 Teilnehmende		16 Betreuende	
Frage	Super	Gut	Nicht so gut	Schlecht	
Wie haben euch die Angebote oder Ausflüge gefallen?	13 06	10 10			
Waren es genug Angebote oder Ausflüge?	09 08	10 08	03		
Haben euch die Angebote am Abend gefallen?	11 03	04 03	03 02		
Gab es genug Angebote am Abend?	04 02	09 09	06 01		
Wie war es, in den Ferien im eigenen Bett zu schlafen?	11	08	01		
War die Organisation Lebensmittel-Einkauf gut geregelt?	07	08			
War die Organisation Verpflegung (Kochen, Essen, Abwasch etc.) gut geregelt?	05	10	02		
War die Infrastruktur (Reinigung, Wäsche, Hauswartung, Fuhrpark etc.) ausreichend?	03	06			
War der Personalschlüssel ausreichend?	03	10	01		
Wie war die Organisation Personalausfall während der Sommerferien?	01	05	01		
Konnte auf Wünsche/Ideen der Teilnehmenden eingegangen und etwas umgesetzt werden?	01	08	03		
Wie war die Stimmung im Team / unter den Begleitpersonen?	10	05			
Wie war die Stimmung bei den Teilnehmenden?	09	07			
Wie war die Vorbereitung der Sommerferien organisiert?	07	06			
Wie war die Auswertung und Nachbereitung der Sommerferien?	04	06	01		

Auswahl weiterer Antworten

Teilnehmende Betreuende

Welches Angebot, welcher Ausflug hat dir am besten gefallen? Zu den beliebtesten Angeboten zählten die Schifffahrt auf dem Rhein, Gokartfahren, der Ausflug auf den Chäserugg und das gemeinsame Glacéessen in Rorschach. Die Wanderung am Rhein entlang war sehr abwechslungsreich. Die Schifffahrten, die Tamina-Schlucht waren beeindruckend nicht alltäglich. Gokartfahren war für viele Teilnehmende etwas komplett Neues und auch Spannendes. **Welches Angebot, welcher Ausflug hat dir am wenigsten gefallen?** Die meisten antworteten, dass ihnen alle Angebote gefallen haben. Vereinzelt spielte das Wetter nicht mit. Der Besuch im Zoo Zürich war eher zu beschwerlich und am Ende sah man dann doch nur wenige Tiere. Einige genossen auch einfach dabei zu sein und haben nicht immer an allen Aktivitäten mitgemacht. Hier gab es kein Angebot, das Betreuende erwähnten. Alle wurden positiv beurteilt. **Wie kamen die Angebote am Abend an?** Da sind die Meinungen ziemlich geteilt. Während die eine Hälfte eher mehr Angebote abends möchte, war es für die anderen gerade richtig. Die grosse Mehrheit empfand die Abendangebote als gut, es herrschte positive Stimmung. Die Teilnehmenden schätzten es zum Teil sehr, wenn ein Abendanlass auch über die generelle Arbeitszeit hinaus dauerte. **Hat dir etwas gefehlt in den Ferien?** Die grosse Mehrheit war sehr zufrieden mit dem Angebot. Einzelne vermissen die Familie, wünschten sich mehr sportliche Aktivitäten, was in der Gruppe nicht immer möglich ist, und Einzelne vermissen die Auslandsferien oder die Zugfahrten ins Ausland. **Bemerkungen des Personals:** «Danke, dass wir etwas mit den Bewohnern unternehmen konnten.» Trotz Pandemie wäre ein Aufenthalt in einem Hotel oder Camping mit den Schutzkonzepten möglich gewesen. Ferienaufenthalte ausserhalb der eigenen vier Wände tun allen gut. Auf den Flyern waren zum Teil sehr wenige Informationen zum Ablauf der Angebote, oft wurden dann noch später genauere Infos versandt.

Umfrage Sommerferienangebote interne Wohngruppen

Rücklauf		20 Teilnehmende		13 Betreuende	
Frage	Super	Gut	Nicht so gut	Schlecht	
Wie haben euch die Angebote oder Ausflüge gefallen?	10	09 12	02		
Waren es genug Angebote oder Ausflüge?	07 07	13 06	01		
Haben euch die Angebote am Abend gefallen?	10 02	04 03	01 01		
Gab es genug Angebote am Abend?	05 02	12 05	06 01	01	
Wie war es, in den Ferien im eigenen Bett zu schlafen?	07	10	01	01	
War die Organisation Lebensmittel-Einkauf gut geregelt?	06	07			
War die Organisation Verpflegung (Kochen, Essen, Abwasch etc.) gut geregelt?	05	08			
War die Infrastruktur (Reinigung, Wäsche, Hauswartung, Fuhrpark etc.) ausreichend?	05	04	01		
War der Personalschlüssel ausreichend?	09	05	01		
Wie war die Organisation Personalausfall während der Sommerferien?	03	05	01	02	
Konnte auf Wünsche/Ideen der Teilnehmenden eingegangen und etwas umgesetzt werden?	06	07			
Wie war die Stimmung im Team / unter den Begleitpersonen?	07	06			
Wie war die Stimmung bei den Teilnehmenden?	04	09			
Wie war die Vorbereitung der Sommerferien organisiert?	05	06			
Wie war die Auswertung und Nachbereitung der Sommerferien?		07			

Auswahl weiterer Antworten

Teilnehmende Betreuende

Welches Angebot, welcher Ausflug hat dir am besten gefallen? Zu den beliebtesten Angeboten zählten der Zoo Zürich, der Kinderzoo in Rapperswil, die Schifffahrt und die Spielnachmittage. Es gab auch eine Person, die nicht teilnahm und die Ruhe auf der Gruppe genoss. Besonders hervorgehoben wurden der Alpakazauber, der Rapperswiler Kinderzoo und die perfekt organisierte Schifffahrt sowie die 1. Augustfeier. **Welches Angebot, welcher Ausflug hat dir am wenigsten gefallen?** Die meisten antworteten, dass ihnen alle Angebote gefallen haben. Vereinzelt war der Ausflug auf den Kamelhof weniger gut angekommen. Eher als problematisch – zu anstrengend – stellte sich der Besuch im Zoo Zürich dar. **Wie kamen die Angebote am Abend an?** Da sind die Meinungen ziemlich geteilt. Während die eine Hälfte eher mehr Angebote und abends auch länger dauernde (Ausgang) möchte, war es für die anderen gerade richtig und sie fanden es auch gut, dass sie sich abends ausruhen konnten. Beliebt waren die 1. Augustfeier und die Zaubershow. War es für die einen gerade recht, dürfte es für andere auch mehr sein. Je nach Gruppe sind hier die Bedürfnisse der Teilnehmenden unterschiedlich (altersbedingt). **Hat dir etwas gefehlt in den Ferien?** Die grosse Mehrheit war sehr zufrieden. Einzelne Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermissten die Familie, wären noch gerne Baden oder Einkaufen gegangen. **Bemerkungen Betreuende:** Die Stimmung in den Gruppen war allgemein sehr gut. Die Gruppengrösse war teilweise kleiner als üblich. Wir hatten genügend Zeit und Luft für die individuellen Begleitungen, da wir kleinere Gruppen hatten. Vielen Dank für die tolle Organisation aller Angebote. Es wäre gut, wenn klar ist, wie viele Dienste pro Personal anfallen und jeder gleich viele Spät- und Frühdienste hat.

Umbauarbeiten während laufendem Betrieb

Die Sanierung der Werkstatträume in Sommeri ging termingerecht über die Bühne. Eine Gruppe mit 20 Arbeitsplätzen zog vorübergehend nach Hefenhofen um. Die Umbauarbeiten während laufendem Betrieb stellten die Teams vor einige Herausforderungen, welche sie allesamt vorbildlich meisterten.

Daniel Schär, Geschäftsleiter Arbeiten

Während vier Monaten arbeitete die Gruppe Ahorn von Sommeri in Hefenhofen. Die Gruppe hat sich schnell integriert und eingelebt. Während des Umbaus in Sommeri wurde der Lagerplatz für das Kundenmaterial knapp. Ein Zelt auf dem Parkplatz am Standort Hefenhofen schuf neuen Lagerraum und linderte so die Platznot. Die Umbauarbeiten in der Werkstatt in Sommeri forderten die Mitarbeitenden und das Personal gleich mehrfach. Baulärm, Baustaub und versperrte Durchgänge erschwerten die täglichen Arbeiten. Doch die Teams meisterten die Situation vorbildlich.

Reorganisation der Gruppenräume

Im Zuge der Sanierung der Räume änderte die Belegung der Gruppenräume. Die Gruppe Ahorn zog in die sanierten Räumlichkeiten, die Gruppen Ulme und Buche wechselten die Werkstatträume in Sommeri. Die Arbeits-

gruppe Esche erhielt mit der internen Rochade mehr Raum. Mitarbeitende, welche einen erhöhten Unterstützungsbedarf benötigen, bekamen somit mehr Platz.

Volle Auftragsbücher

Erfreulicherweise waren die Auftragsbücher in der Produktion sowie bei den Dienstleistungen voll. Damit verzeichneten wir eine Vollbeschäftigung für die Mitarbeitenden mit abwechslungsreichen Arbeiten während des ganzen Jahres. Es waren viele Fremdvergaben an andere Einrichtungen notwendig, insbesondere während der Umbauphase, um das Auftragsvolumen zu bewältigen.

Pandemiebedingt und wegen der Umbauarbeiten kam es zu keinen externen Anlässen im Bereich Gastronomie. Ebenfalls für Externe geschlossen blieben die Turnhalle und das Schwimmbad. ■



Mehr bereichsübergreifende Facharbeit

Im November starteten vier agogische Arbeitsgruppen mit ihrer Arbeit. Ziel ist es, wieder mehr bereichsübergreifende Facharbeit zu leisten. Damit entsprach die Geschäftsleitung dem Wunsch des Personals, welches sich am Runden Tisch dafür ausgesprochen hatte.

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Am 5. Mai 2021 fand der Runde Tisch mit dem Personal statt. Zusammenfassend resultierte daraus, dass das Personal wieder mehr bereichsübergreifende, agogische Facharbeit in Form von Arbeitsgruppen machen möchte. Die Geschäftsleitung unterstützte diesen Wunsch auch im Sinne der Arbeitsplatz-Attraktivität und arbeitete in der Folge die Rahmenbedingungen

dafür aus. Im November starteten dann vier agogische Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten: UN-Behindertenrechtskonvention, Aktivitäten-Angebote (Weiterbildung / Projekte für Menschen mit Beeinträchtigung), Selbstvertretungsrat sowie Mitsprache Leichte Sprache und unterstützte Kommunikation.



Einführungstage erleichtern Einstieg

Nach einer längeren, coronabedingten Pause fanden am 14. und 15. September 2021 die Einführungsveranstaltungen für das neue Personal wieder statt.

Themenschwerpunkte dabei waren:

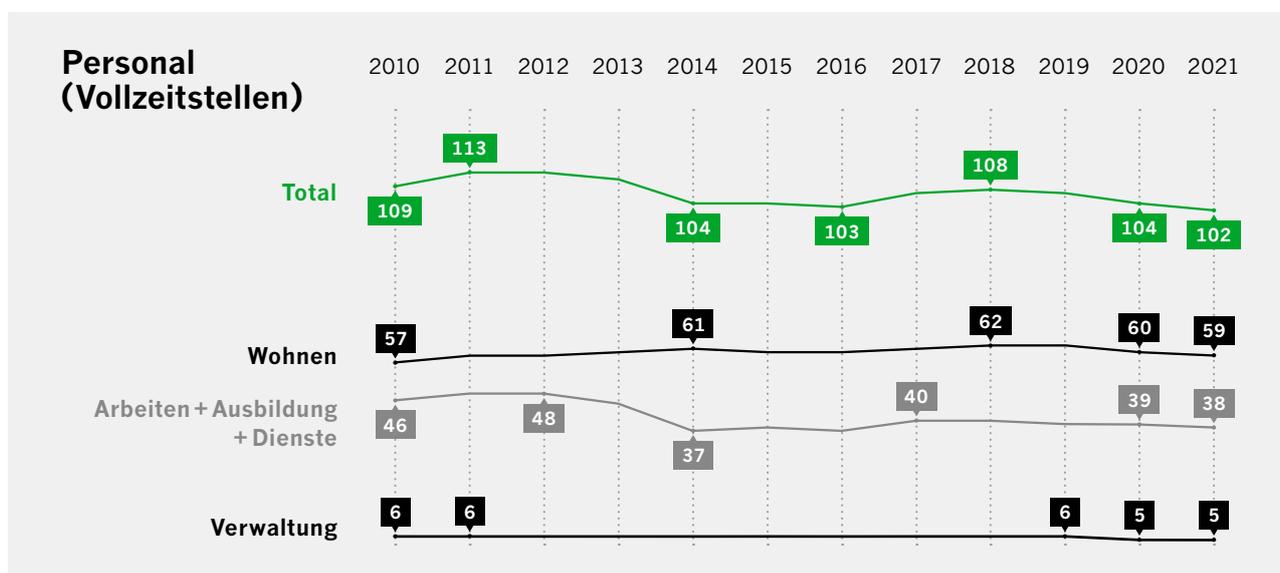
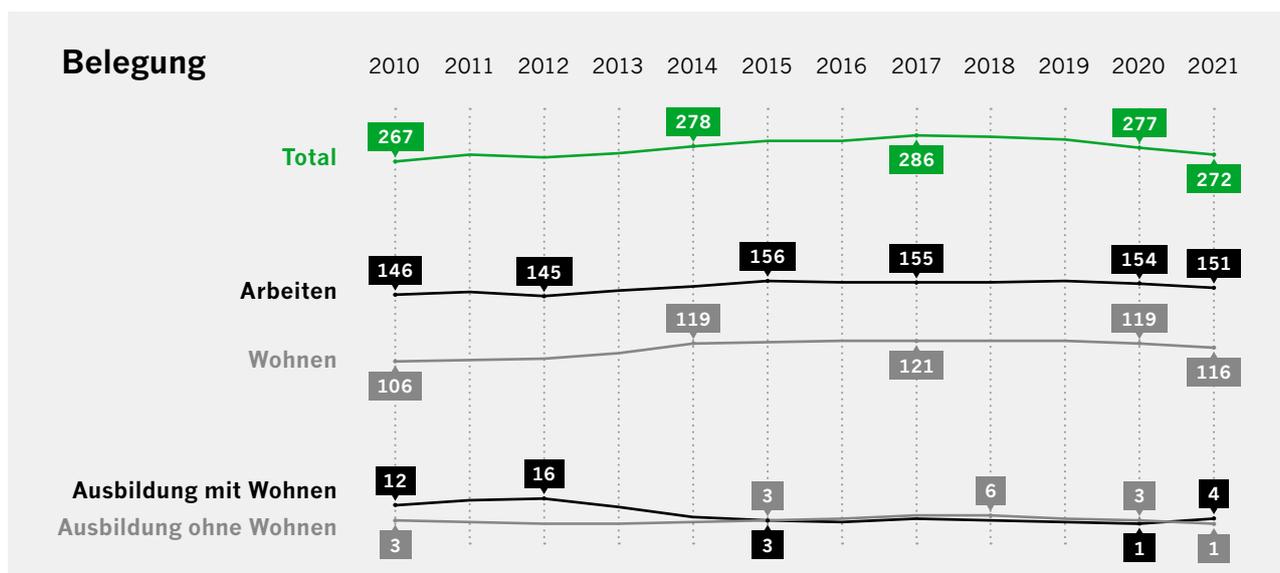
- gegenseitiges Kennenlernen (Vorstellungsrunde)
- externe und interne Rahmenbedingungen aufzeigen
- einen Überblick geben (GL, Verwaltung, Personelles, OHB/QMS, Ausblick Sanierung der Bildungsstätte)
- Schulung Brandmeldeanlage und Feuerlöschmittel
- Vorstellung der Fachstelle Prävention

Die Rückmeldungen des Personals zeigten, dass ein solcher Einführungstag für den Einstieg in die Arbeit

in der Bildungsstätte sehr nützlich ist. Die Teilnehmenden fanden den Tag unter anderem sehr informativ, aufschlussreich und spannend.

Neu: Kadermeeting mit Zukunftsthemen

Am 22. September 2021 begrüßte die Geschäftsleitung das Kader der Bildungsstätte zum ersten ganztägigen Kadermeeting. Das von der Geschäftsleitung gestaltete Kadermeeting war für alle neu. Ziel war es, einen konstruktiven, zielführenden Austausch zu führen sowie an verschiedenen Zukunftsthemen gemeinsam zu arbeiten. Die Themenschwerpunkte waren das Dienstplanungsprogramm, die Berufsqualifikationen, Arbeitsinhalte sowie das Lohnsystem der Bildungsstätte. Die Premiere wurde allseits geschätzt und als spannend empfunden. ■



Regelmässige Tests und Kontrollen

Die Mehrwertsteuerprüfung, das Rezertifizierungsaudit ISO 9001/2015 und Bio Inspecta, die Betriebssicherheitskontrolle sowie die regelmässigen Lebensmittel- und Hygienekontrollen hat die Bildungsstätte mit Bravour bestanden.

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung



Ende August fand die Steuerprüfung der Mehrwertsteuer für die Jahre 2016 – 2020 statt. Für die korrekte Abrechnung und die saubere Ablage wurden wir sehr gelobt. Für die Steuerprüferin war die Bildungsstätte eine der Spitzenreiterinnen in den letzten 15 Jahren. Zu verdanken ist dieses tolle Lob Carola Politi, Personal- und Rechnungswesen, sowie Roger Germann, IT und Unterstützung.

ISO 9001/2015 und Bio Inspecta

Im Vorfeld des Rezertifizierungsaudits ISO 9001/2015 wurden wir von Bio-Inspecta (CH-Bio-Verordnung) als Lohnverarbeiter im Bereich unserer Bio-Teeabfüllung auditiert. Das ISO-Audit mit den Schwerpunkten Produktion und Führung fand dann im August 2021 statt. Beide Audits wurden erfolgreich durchgeführt und wir erhielten die Zertifikate ohne Auflagen.

SUVA Betriebssicherheitskontrolle

Die SUVA attestiert der Bildungsstätte, dass zahlreiche Sicherheitsvorkehrungen umgesetzt werden, um die

Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen. Im Zuge der Betriebskontrolle erkannten wir zusammen mit dem Experten auch Verbesserungspotential. Dieses fasst der Bericht «Feststellungen und Massnahmen» zusammen. Die Mitarbeitenden konnten – vertreten durch André Gätzi – ihr Recht auf Mitwirkung wahrnehmen. Die Bildungsstätte hat sich bereit erklärt, die vereinbarten Massnahmen bis im Frühling 2022 umzusetzen.

Lebensmittel- und Hygienekontrollen

Im Bereich Gastronomie und im Hallenband finden regelmässig Kontrollen statt. Das kantonale Laboratorium Thurgau macht regelmässig Legionellenkontrollen, hauptsächlich im Hallenbad. Alle Untersuchungen waren 2021 erfreulicherweise negativ. Ende Jahr führte das Lebensmittelinspektorat des Kantons Thurgau eine Hygiene-Kontrolle durch. An diversen Lebensmitteln wurden Proben entnommen und im Labor überprüft. Alle Proben entsprachen den Vorschriften. ■

Ausfälle mit umsichtiger Planung kompensiert

Auf Austritte im Bereich Wohnen reagierte die Bildungsstätte mit einer umsichtigen Personalplanung und mit Zurückhaltung bei den Ausgaben. Erfreulicherweise verzeichnete der Bereich Arbeiten volle Auftragsbücher. So erzielte die Bildungsstätte unter dem Strich ein positives Ergebnis.

Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Einmal mehr verzeichneten wir volle Auftragsbücher im Bereich Arbeiten. Wir vergaben sogar Aufträge von unseren Kunden für rund CHF 200'000 an Partnerorganisationen, damit alle Aufträge ausgeführt und termingerecht geliefert werden konnten. Keine Einnahmen erzielten wir, wie schon im 2020, im Gastrobereich und in der Vermietung von Räumlichkeiten (Hallenbad, Turnhalle und Sitzungsräume).

Trotz allem zeigte sich schon beim Zwischenabschluss im September, dass wir auf Ende Jahr einen positive Abschluss erwarten konnten. Die Zurückhaltung bei der Stellenbesetzung aufgrund der sinkenden Belegung zeigte Wirkung. Auch das umsichtige Kostenmanagement beim betrieblichen Aufwand trug dazu bei, dass wir das Geschäftsjahr im Rahmen der Erwartungen positiv abschliessen konnten. Für das positive Ergebnis im 2021 danken wir unseren Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohnern, dem Personal, unseren Kunden, welche weiterhin unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen, sowie den grosszügigen Spenderinnen und Spendern.

Am 25. November 2021 unterzeichneten wir die neue Leistungsvereinbarung für die Durchführung von Ausbildungs-Massnahmen mit der IV-Stelle St. Gallen (Kontraktmanagement Ostschweiz).

Anpassungen im Zahlungsverkehr

Bekanntlich können ab Ende September 2022 die orangen und roten Einzahlungsscheine generell in der Schweiz nicht mehr genutzt werden. Die Bildungsstätte hat bereits die schrittweise Umstellung auf die neue QR-Rechnungsstellung eingeleitet. Bereits im Mai wurden den Mitgliedern QR-Rechnungen zugesandt. Die flächendeckende Umstellung sollte bis im Frühjahr 2022 erfolgt sein. Ebenfalls noch im 2021 stellten wir auf die elektronische Vi-

sierung von Lieferantenrechnungen um. Ab Januar 2022 werden diese inhouse nur noch elektronisch visiert und verarbeitet. Die Schulung der visierenden Personen verlief reibungslos. ■

Stand der Aktivierungen der Baukosten per Ende Jahr:

▪ Holdergarten:	CHF 3'057'165
▪ Förderbeitrag Heizung:	– CHF 13'000
▪ Kantonsbeitrag:	– CHF 1'674'291
▪ Stand Baukonto:	CHF 1'369'874
▪ Gesamtsanierung Bildungsstätte:	CHF 3'259'357

(Wettbewerb, Planung und Umsetzung Etappen 01 + 02, Planung Etappen 1–5)

Zeitraffer

Grillplausch am 2. Juli

Fast 20 Personen nahmen am Grillplausch mit den externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern teil. Beim gemütlichen Zusammensein gab es eine Wurst mit Brot, Chips und etwas zu trinken sowie viele tolle Gespräche. Vielen Dank an alle, die dabei waren.



Sonja Amstutz feiert am 21. August ihren 80. Geburtstag

Die Gruppe Lila und die Bildungsstätte gratulieren Sonja Amstutz ganz herzlich zu diesem besonderen Anlass. Als Überraschungsgeschenk durfte Sonja eine Kutschenfahrt mit einer Cinderella-Kutsche geniessen. Über dieses besondere Geschenk freute sie sich riesig. Ihre Augen funkelten, als die Pferde mit der Kutsche vorfuhren. Und während der Fahrt erwähnte sie mehrmals, dass diese Fahrt das Schönste sei, was sie je erlebt habe. Mit Wehmut schaute sie den Pferden beim Abschied hinterher.



170 Liter Most

Ein kleines Team aus dem Bereich Industrie Sommeri geriet in «Apfellaune». Wir erhielten ein Anruf aus der Region, dass zwei Hochstamm bäume mit Gravensteineräpfel zu pflücken

sind. Es handle sich um ca. 500 Kilogramm Äpfel. Tamara, Luca und Sharon haben mit Martin Schmidhauser die Aufgabe übernommen und mit viel Fleiss die Äpfel aufgelesen. Die Äpfel haben wir gemostet und am Schluss konnten davon 170 Liter Most mit einem Zuckergehalt von 50 Grad Öchsle gepresst und pasteurisiert werden. Die Mosterei hat uns gesagt, unser Most habe eine sehr gute Qualität. Der Most der letzten Helfer hatte nur einen Zuckergehalt von 30 Grad Öchsle, was eher ein «suure choge Moscht» gewesen sein muss.



Reise der Alterswohngruppe Lila

Das Abenteuer startete am 31. August und endete am 3. September. Gemeinsam fuhren wir mit dem Bus zu einem Campingplatz in Raron. Als Unterkunft mieteten wir zwei geräumige Bungalows mit grosser Terrasse. Dort konnten wir das wunderbare Wetter geniessen. Nebst Einkaufen, Gesellschaftsspielen, gemeinsamem Kochen, Spaziergängen und Restaurantbesuchen haben wir einen Tagesausflug nach Brig unternommen. Die vier Tage waren zu schnell vorbei. Die Zeit im Wallis haben wir sehr genossen und werden sie in guter Erinnerung behalten.



FC Energie und Sportclub Stutz

Am 24. Oktober lud uns der Sportclub Stutz zu einem gemütlichen Ausflug mit dem Oldtimer-Postauto ein. Der Sportclub Stutz organisiert in der Region viele Turniere, an denen unser Team FC Energie Sommeri auch teilnimmt.



Dä Samichlaus chunt

Der Samichlaus und der Schmutzli verteilten einen Znüni. Sie starteten in Hefenhofen, kamen bei der Tagesstätte Atelier vorbei und waren im Cafi Sommeri zu Gast. Danach besuchten sie die internen Wohngruppen und unsere pensionierten Bewohnerinnen und Bewohner.



Advent im Innenhof

Jeweils am Freitagnachmittag vor den vier Adventssonntagen haben wir uns draussen im Innenhof getroffen. Wir stimmten uns so bei einem Getränk und einer kleinen Leckerei gemeinsam auf die Weihnachtszeit ein. Eine musikalische Überraschung umrahmte jeweils den sympathischen Anlass.



Jubilarinnen und Jubilare



Unsere Jubilarinnen und Jubilare v.l.n.r.:

Ademi Teuta, Amann Agnes, Badertscher Marion, Blöchliger Brigitta, Burllet Patrick, Fabozzi Rita, Falcone Sandro, Frei Sabine, Honauer Purificacion, Huber Rita, Keller Simone, Keller Sonja, Mächler Ursula, Martin Noemi, Matias Urbano, Menzi Monika, Müller Anita, Perruccio Laura, Pixner Tamara, Preisig Roland, Ritz Andreas, Rütschi Stefanie, Sauder Gertrud, Schalch Isabelle, Schori Andrea, Stark Daniela, Strapkova Lenka, Ulmer Samuel, Weibel Katrin, Willi Thomas

5 Jahre

Brändle Ivana, Dörig Nils, Dörig Sven, Gerster Edith, Hartmann Rachel, Knill Géraldine, Lüthi Sarina, Öztürk Havvanur, Schlegel Ingrid, Schönbächler Larissa, Simon Nicolai, Steriti Alessia, Stucki David, Tavares Loureiro Kevin

10 Jahre

Burllet Patrick, Falcone Sandro, Huber Rita, Kehl Elena*, Keller Simone, Keller Sonja, Kliebenschädel Lukas*, Martin Noemi, Müller Anita, Pixner Tamara, Preisig Roland, Ritz Andreas, Rütschi Stefanie, Ulmer Samuel

15 Jahre

Ademi Teuta, Bruderer Rosmarie*, Fabozzi Rita, Kälin Erwin*, Matias Urbano, Perruccio Laura, Strapkova Lenka, Weibel Katrin

Die mit * gekennzeichneten Personen sowie Personen mit 5-Jahre Jubiläum fehlen auf den Fotos.

20 Jahre

Badertscher Marion, Dejaco Dorothee*, Honauer Purificacion, Kreis Maria*, Schalch Isabelle, Stark Daniela

25 Jahre

Frei Sabine, Menzi Monika, Schori Andrea, Willi Thomas

30 Jahre

Mächler Ursula

35 Jahre

Hebeisen Margrit*, Sauder Gertrud

40 Jahre

Blöchliger Brigitta

45 Jahre

Amann Agnes

Lehr- und Berufsabschlüsse



Die Diplomierten freuen sich zusammen mit ihren Ausbilderinnen. V.l.n.r.: Simona Neukomm, Christine Herzig, Jana Alexandra, Simone Schalk, Lenka Strapkova, Sarina Lüthi, Isabelle Schalch und Maria-Rosa Barone.

Praktische Ausbildung PrA

- Julia Kuster – Hauswirtschaft



Der Abschluss der Ausbildung muss gefeiert werden: Julia Kuster hoch auf dem Wagen.

Fachperson Betreuung

- Maria-Rosa Barone
- Sarina Lüthi
- Simona Neukomm
(mit Diplom und bestem Abschluss im Kanton)

Sozialpädagogik FH und HF

- Ivana Brändle im Bereich Arbeiten (HF)

Führungsfachmann mit eidg. FA

- Martin Huber

Baustart Gesamtsanierung Anfang 2023

Im Herbst bewilligten die Mitglieder des Vereins Bildungsstätte Sommeri die Sanierungskosten für die Bildungsstätte in der Höhe von CHF 26 Millionen. Wenn alles rund läuft in der Planung, ist Anfang 2023 mit dem Baustart der Gesamtsanierung zu rechnen.

Urs Laib, Vorstandsmitglied, Manfred Gschwend, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Neubau Holdergarten: vorerst vermietet

Die Bauabnahme des Neubaus Holdergarten fand im Mai statt. Nach den Mängelbehebungen wurde der Bau im Frühsommer fertiggestellt. Ein schönes und zugleich zweckmässiges Wohngebäude durften wir übernehmen. Der Dank gilt den Architekten Schoch/Tavli für das gelungene Objekt sowie Paul Graf für die Bauleitung. Der Vorstand hat entschieden, den Neubau Holdergarten bis zu den Sanierungsarbeiten in Sommeri vorerst zu vermieten und dann voraussichtlich ab Januar 2024 für das Ausweichwohnen zu nutzen. Da es keine internen Interessenten gab, erfolgte die Vermietung durch eine Immobilienfirma extern. Seit dem 1. Oktober 2021 sind alle Wohnungen, befristet bis Ende November 2023, vermietet.

Anfang 2022 findet die Abnahme durch das Sozialamt und das Hochbauamt des Kantons statt. Danach sollte die Schlussrechnung von rund CHF 470'000 vom Kanton ausgeglichen werden.

Gesamtsanierung Bildungsstätte

Der Kanton bewilligte die Summe von CHF 23,5 Millionen ohne Kapellensanierung und PV-Anlage. Für diese reichte die Bildungsstätte entsprechende Nachträge ein. Der Vorstand entschied im weiteren Verlauf der Planung, das Wohnheim nicht in drei, sondern in einer Etappe zu sanieren. Das reduziert die Bauzeit um die Hälfte, konkret um eineinhalb Jahre. Im Herbst konnte die Firma Stutz Bolt Partner, Architekten AG, dann das definitive Bauprojekt der Gesamtsanierung

Das UG Atelier wurde in der Anpassungsetappe im Bereich Arbeiten als ein Teil der Gesamtsanierung ausgebaut.



Bau und Infrastruktur

inklusive Kostenvoranschlag präsentieren. Mit dabei waren auch Vertreterinnen und Vertreter des Sozialamtes, des Hochbauamtes des Kantons und die Baukommissionsmitglieder. Der Kostenvoranschlag wurde überarbeitet und mit der Kostenausscheidung für das Ausweichwohnen während der Sanierung ergänzt. Im Herbst bewilligten die Mitglieder des Vereins Bildungsstätte Sommeri an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung die Sanierungskosten der Bildungsstätte in der Höhe von CHF 26 Millionen. Gleichzeitig bewilligten sie auch die vorzeitige Eingabe des Bauchgesuchs, bevor der definitive Kostenentscheid des Kantons vorliegt. Die Baueingabe erfolgte danach im Dezember bei der Gemeinde Sommeri. Wenn alles rund läuft und auch der definitive, schriftliche Projektentscheid durch den Kanton vorliegt, beginnen die Sanierungsarbeiten im Januar 2023.

Anpassungsetappen 01+02 erfolgt

Nach langer Planungszeit erfolgten die Anpassungsetappen im Bereich Arbeiten, die auch Teil der Gesamtanierung sind. Das UG Atelier wurde ausgebaut und die Werkstatt im Bereich Spedition umgebaut (Entflechtung der Spedition von Fussgängern). Drei Monate dauerten die Umbauarbeiten. Im Juli konnten die Mitarbeitenden die sanierten Räumlichkeiten wieder nutzen. Die Berufsschule und das «Lebenslange-Lernen» starteten nach den Sommerferien in den neuen Räumlichkeiten im OG der Werkstatt. Auch der grosse Sitzungsraum und die Räumlichkeiten für das Personal standen ab August wieder zur Verfügung. ■



Oben: Der Neubau Holdergarten wird bis zu den Sanierungsarbeiten in Sommeri vermietet und voraussichtlich ab 2024 fürs Ausweichwohnen genutzt.

Links: Visualisierung der Bildungsstätte, wie sie sich nach der geplanten Gesamtanierung präsentiert.

Bilanz

In CHF		31.12.2021	31.12.2020
Aktiven	Flüssige Mittel	681'773	1'136'381
	Forderungen	1'352'603	1'265'585
	Warenvorräte	100'300	94'500
	Aktive Rechnungsabgrenzung	720'112	712'292
	Umlaufvermögen	2'854'788	3'208'758
	Immobilien	12'106'082	10'261'973
	Betriebseinrichtungen	100'498	108'100
	Fahrzeuge	111'475	136'570
	Informatik / Kommunikationssysteme	14'745	17'859
	Wertschriften	200	200
	Anlagevermögen	12'333'000	10'524'702
	Total Aktiven	15'187'788	13'733'460
Passiven	Verbindlichkeiten aus L+L gegenüber Dritten	800'337	776'200
	Passive Rechnungsabgrenzung	786'883	509'944
	Kurzfristiges Fremdkapital	1'587'220	1'286'144
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3'600'000	2'600'000
	Verbindlichkeiten gegenüber der öffentlichen Hand	4'202'651	4'120'542
	Rückstellungen / Fondskapital	1'407'385	1'336'342
	Langfristiges Fremdkapital	9'210'036	8'056'884
	Vereinskapital	4'043'135	4'043'035
	Schwankungsreserven	347'298	347'298
	Jahresergebnis	99	99
	Eigenkapital	4'390'532	4'390'432
	Total Passiven	15'187'788	13'733'460

Betriebsrechnung

In CHF		2021	2020
Ertrag	Selbstzahler Wohnheime	5'626'155	5'756'897
	Berufliche Massnahmen IV	264'087	224'835
	Produktion	1'552'164	1'397'164
	Kost / Logis Angestellte	28'694	25'908
	Nettoerlöse aus Leistungen / Lieferungen	7'471'100	7'404'804
	Leistungsabgeltung Kantone / Betriebsbeiträge	6'656'728	7'057'443
	Mitglieder- / Gönnerbeiträge	16'950	17'130
	Beiträge	6'673'678	7'074'573
	Betriebsertrag	14'144'778	14'479'377
Aufwand	Materialaufwand	-402'568	-345'646
	Personalaufwand	-10'471'610	-10'718'093
	Übriger betrieblicher Aufwand	-2'328'368	-2'454'268
	Abschreibungen auf Sachanlagen	-586'361	-621'535
	Betriebsaufwand	-13'788'907	-14'139'542
Betriebsergebnis		355'871	339'835
	Finanzertrag	43	51
	Finanzaufwand	-26'576	-21'382
	Finanzergebnis	-26'533	-21'331
Ordentliches Ergebnis		329'338	318'504
	Spenden / Fonds-Erträge	44'493	101'553
	Spendenverwendung / Rückstellungen	-61'443	-118'683
	Spendenergebnis	-16'950	-17'130
	A.o. / perioden- / betriebsfremder Ertrag	24'554	13'692
	A.o. / perioden- / betriebsfremder Aufwand *	-336'843	-314'967
	A.o. / perioden- / betriebsfremdes Ergebnis	-312'289	-301'275
Jahresergebnis		99	99

* Das Jahresergebnis beinhaltet in den A.o. Positionen Überschüsse (vor Zuweisungen an Schwankungsfonds): 2021 provisorisch (vor Prüfung durch den Kanton): CHF 333'978. 2020 provisorisch (vor Prüfung durch den Kanton): CHF 311'898.

Die ausführliche Jahresrechnung mit Lagebericht kann online eingesehen bzw. heruntergeladen werden:

bs-sommeri.ch/geschaeftsberichte

Impressum und Links

Verein Bildungsstätte Sommeri

Die Trägerschaft der Bildungsstätte Sommeri ist ein politisch und konfessionell nicht gebundener Verein im Sinne von Art. 60ff. ZGB.

Ehrenmitglieder

Louis Brüscheiler, Bischofszell
Ulrich Schmidli, Zihlschlacht

Revisionsstelle

Treuhand Thoma + Graf AG, Bischofszell

Vertretung Personal

Caroline Wenk
Jasmin Fürst
Jeannette Raguth Tschärner

Vorstand

Die Mitglieder des Vereins-Vorstandes finden Sie auf unserer Webseite:

🔗 bs-sommeri.ch/organisation

Organigramm

Das Organigramm Verein und Vorstand ist auf unserer Webseite publiziert:

🔗 bs-sommeri.ch/geschaeftsleitung

Wir sind Mitglied von



Nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung
Association de branche nationale des institutions pour personnes avec handicap
Associazione nazionale di categoria delle istituzioni per persone con handicap
Associazion naziunala da bransch da las instituziuns per persunas cun impediment

www.insos.ch



Die **Bildungsstätte Sommeri** bietet Wohn- und Arbeitsformen für Menschen mit Beeinträchtigungen an. Wir unterstützen das lebenslange Lernen und damit die Entwicklung zur grösstmöglichen Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Durch Anlehen fördern wir persönliche und fachliche Kompetenzen von Jugendlichen sowie selbstbewusstes und eigenverantwortliches Handeln.

d'bs

min Ort, min Platz.

Bildungsstätte Sommeri
Unterdorf 6
8580 Sommeri

071 414 43 43
bildungsstaette@bs-sommeri.ch
www.bs-sommeri.ch

IBAN: CH71 0900 0000 8500 0686 1